

• 15. Januar 2004 | Nr. 676

• Amtliches Publikationsorgan der Stadt Liestal

• Erscheint monatlich

• Herausgeberin: Stadtverwaltung Liestal

• Telefon 061 927 52 52

• www.liestal.ch

• Inserate: Publicitas AG, Liestal

• Telefon 061 921 00 22

• liestal@publicitas.ch

STADT LIESTAL

aktuell

In dieser Ausgabe

- **Neujahrsapéro: Die Bilder** Seite 7
- **Info-Abende zur Einschulung** Seite 9
- **Liestal und das New Public Management** Seite 13
- **Veranstaltungen** Seite 36–37

Die nächste Ausgabe von «Liestal aktuell» erscheint am 12.2.2004. Redaktionsschluss: 2.2.04

Editorial



Werner Kunz,
Stadtrat

Ein lachendes und ein weinendes Auge

Am 30. Juni 2004 geht meine Tätigkeit als Stadtrat nach zwölf Jahren zu Ende. Noch bleiben sechs Monate, die ich mitgestalten kann. Aus zeitlichen Gründen werde ich einige Projekte nicht mehr abschliessen können. Dazu gehören u.a. die Qualitätssicherung der Wasserversorgung sowie Teilbereiche zur Neuausrichtung der Betriebe. Meine Nachfolgerin oder mein Nachfolger wird zusammen mit der qualifizierten Bereichsleitung und guten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern diese Projekte weiterführen. In den vergangenen zwölf Jahren erlebte ich eine bereichernde, interes-

Fortsetzung auf Seite 2



«Service public» muss Sparopfer bringen



Die Betriebe erfüllen viele Aufgaben im öffentlichen Raum der Stadt Liestal. Sind es zu viele? Eine Analyse bringt Sparpotenzial an den Tag.

Seit 1. Januar gilt bei den Betrieben der Stadt ein neues Regime: Dienstleistungen sollen effizienter und vor allem günstiger erbracht werden. Aber geht die Rechnung auch für die Allgemeinheit auf?

Strassen und Waldwege unterhalten, Rabatten bepflanzen, Kinderspielplätze pflegen, Schulanlagen reinigen, Wasserleitungen instandsetzen – das sind nur einige der zahlreichen Aufgaben, welche die Betriebe der Stadt Liestal wahrnehmen. Doch ist alles, was die derzeit 27 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tun, auch wirklich notwendig? Und welche Arbeitsabläufe könnten allenfalls besser gestaltet werden? Fragen, die keck erscheinen mögen. Und doch hat sie niemand geringerer aufgeworfen als der Stadtrat selber. Im vergangenen Jahr hat die Liestaler Exekutive gleichzeitig mit der Verabschiedung des Sparpakets die Leitung der Betriebe beauftragt, Effizienzsteigerungen aufzuzeigen und das Dienstleistungsangebot zu überprüfen. «Die umfangreichen Dienstleistungen entwickelten sich in den letzten Jahren

immer weiter», erklärt der zuständige Stadtrat Werner Kunz. Und: «Der finanzielle Druck vom Bund über den Kanton auf die Gemeinden nimmt zu.» Eine zentrale Rolle bei der Analyse spielte daher noch eine weitere Frage, die angesichts der prekären Finanzlage Liestals hingegen keineswegs überrascht: In welchen Bereichen des kommunalen «Service public» gibts Potenzial zum Sparen? Claudia Christiani, die Bereichsleiterin der Betriebe, und Departementschef Werner Kunz haben dem Stadtrat

Fortsetzung auf Seite 2



→ Fortsetzung von Seite 1
sante Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat und mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung. Immer wieder durfte ich Gemeinschaftsdenken, Kreativität und Wohlwollen erfahren.

Die kontinuierliche Zunahme der Bevölkerung zeigt mir, dass die Arbeit des Stadtrates und der Verwaltung, trotz des enger werdenden finanziellen Spielraumes, akzeptiert wird. Als Zentrum mit guten öffentlichen Dienstleistungen und vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten in Bezug auf Kultur, Bildung, Verkehr und Erschliessungen sieht die Zukunft unserer Stadt recht gut aus. Deshalb wird es mir schwer, die Schlüssel zum Rathaus am 30. Juni 2004 abzugeben. Andererseits freue ich mich auf einen neuen Lebensabschnitt mit mehr Zeit für persönliche Wünsche und Bedürfnisse. Mir bleiben jedoch unvergessliche Erinnerungen und Erfahrungen.

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, für das Vertrauen das Sie mir in den letzten zwölf Jahren entgegengebracht haben, danke ich Ihnen ganz herzlich. Viele von Ihnen durfte ich kennen lernen und ihre Wünsche und Probleme aufnehmen. Ich versuchte jeweils eine für alle Seiten zufriedenstellende Lösung zu finden und umzusetzen.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen und unserer Stadt alles Gute und hoffe, dass Liestal auch weiterhin eine erfreuliche, innovative, menschliche und umweltgerechte Entwicklung erfahren darf.

Mit besten Grüßen,


Werner Kunz, Stadtrat
Vorsteher Departement Betriebe

Einwohnerrat

Die nächste Sitzung des Einwohnerrates findet statt am

Mittwoch, 28. Januar, 17.00Uhr
(mit Fragestunde)

Die Traktanden waren zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht bekannt. Sie werden jeweils zehn Tage vor dem Sitzungstermin auf der Homepage der Stadt Liestal www.liestal.ch publiziert und liegen an den Informationsständen im Rathaus auf.

→ Fortsetzung von Seite 1
anfangs September letzten Jahres eine Ist-Analyse vorgelegt, in der sie für das Abfallwesen, den Werkhof, die Stadtgärtnerei, die Wasserversorgung und die Bereichsleitung selbst Kernprozesse definieren. Daraus abgeleitet wurden elf Teilprojekte unterschieden, deren Realisierung zusammen ein Einsparungspotenzial von 250'000 Franken verspricht. Einige Beispiele aus dem Bericht im Detail:

- Abfallwesen: Gesucht wird nach einem neuen Bewirtschaftungskonzept. Kosten sollen gesenkt, die Einnahmen verbessert werden. Dabei steht laut Bericht «die Einführung einer Grundgebühr bei gleichzeitiger Reduktion der Sackgebühren» im Vordergrund.
- Strassenunterhalt: Der Maschinen- und Fahrzeugpark soll optimiert, der Personalaufwand reduziert werden.
- Stadtgärtnerei: Für die Ausführung neuer Aufgaben im Bereich der Schulanlagen werden einzelne Rabatten weniger intensiv gepflegt oder ganz aufgehoben. Abgeklärt werden soll ausserdem, ob die Anzahl und die Grösse der Kinderspielplätze tatsächlich einem Bedürfnis der Bevölkerung entspricht. Der Unterhalt der Sport- und Frei-

Stadtverwaltung

Adieu Martin Schneider

Ein anonymes Gedicht hat zum Weggang unseres langjährigen und bewährten Ratsschreibers Martin Schneider, welcher per 1. Januar 2004 durch Frau Beate Kogon ersetzt wurde, das nachfolgende Gedicht verfasst. Es wurde vom Einwohnerratspräsidenten Paul Finkbeiner an der letzten Sitzung des vergangenen Jahres und damit auch des Einwohnerratssekretärs verlesen.

Als Rotschryber hesch ys mit Huut und Hoor
begleitet in de letschte fünf-e-halb Johr
Schrybsch alles uf, was eso goht,
do by eus im Ywohnerroot.

Loosisch gspannt zue, was sy do schwätze,
öb d Argumänt richtig sy oder die lätze,
öb sy näbe der Sach verby schnuure,
öb sy bhauptete, duur alli Bööde duure,
öb sy dr Gegner am Seil abelöje,
öb sy mit Vote ummehöje,
öb sy verschämt e bitz nochegäbe,
öb sy mit Schummle d Wohret verchläbe,
öb sy alles zerrede und lamentiere,
öb sy schnuure ohni z studiere,
oder öb sy am Änd, s tuet sälte gnue glinge,
s Wichtigschte uf e Punkt ane bringe.

Mängisch hesch sicherlig müesse gwichte.

Schryb ich alles uf, was si do brichte?

Und sowieso, isch das, was gseit wird überhaupt wichtig
oder schlicht und eifach gänzlich nichtig?

zeitanlagen im «Gitterli» könnte von Externen übernommen werden (Outsourcing).

- Werkhof: Die Mitorganisation von Anlässen und Veranstaltungen habe einen grossen Arbeitsaufwand zur Folge und entspreche keiner gesetzlichen Verpflichtung, hält der Bericht weiter fest. Für diese Dienstleistungen seien darüber hinaus private Anbieter vorhanden. Die Empfehlung: Es ist zu prüfen, welche Veranstaltungen inskünftig unterstützt werden sollen.
- Wasserversorgung: Brunnen zu unterhalten sei kostenintensiv, sie sind oft Ziele von Vandalenakten. Im Bericht wird daher empfohlen, die Zahl der Brunnen zu reduzieren.

«Es ging uns in der Analyse auch darum, in Zukunft noch flexibler auf neue Herausforderungen reagieren zu können», sagt Claudia Christani. «Deshalb wurden auch bisher unangetastete Themen unter die Lupe genommen.» Der Stadtrat hat den Bericht genehmigt. Die Arbeiten an der Umsetzung der Teilprojekte werden derzeit vorangetrieben und mehrheitlich bis Ende des Jahres realisiert. Die Reformen sollen sozialverträglich umgesetzt werden. «Kündigungen stehen nicht zur Debatte», sagt Werner Kunz. Es sei aber möglich, dass Mitarbeiter, die in Pension gehen, nicht mehr ersetzt werden. (hl.)



S macht nüt, wenn emol neume nit alles notiert isch

dr Bleistiftspitz abbricht, will Du im Stress bisch.
Denn das macht schlussendlich dr Brote nit feiss.

S isch nit schlächt, wenn d Nachwält nit alles weiss.

Das Gedicht würdigt das mehrjährige und verdienstvolle Wirken von Martin Schneider, der von allen Seiten für seine äusserst selbständige, kompetente und umsichtige Arbeitsweise sehr geschätzt wurde. Auf seinem weiteren beruflichen und persönlichen Weg begleiten ihn die besten Wünsche des Einwohnerrates, des Stadtrates und der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung.

Jede Stimme zählt

Am 8. Februar werden der Einwohnerrat, der Stadtrat, der neue Bürgerrat und die Bürgerratskommission für Liestal gewählt. Machen auch Sie Gebrauch von Ihren Wahlrechten und nehmen Sie Einfluss auf das zukünftige Geschehen in der Baslerbieter Hauptstadt. Informationen über die Kandidatinnen und Kandidaten, die sich für die nicht immer leichten Aufgaben zur Verfügung stellen, finden sich im vorliegenden Liestal aktuell (Seite 5 und Wahlinserate), in der Homepage www.liestal.ch, in den Tagesmedien, an öffentlichen Veranstaltungen sowie in der Begleitung im Stimm- und Wahlcouvert. Egal ob brieflich oder persönlich: Ihre Stimmabgabe zählt!

Weihnachtsbäume entsorgt

Einige Hundert ausgediente Weihnachtsbäume hat die Grünabfuhr am 7. Januar eingesammelt. Die meisten waren sauber bereitgestellt, vereinzelt waren noch Silberfäden, Kunststoffkugeln oder gar Verpackungsnetze auszumachen – fehl am Platz in der Kompostieranlage. Die Mitarbeiter der Betriebe danken fürs gute und pünktliche Mitmachen bei diesem Weihnachts-Gratisangebot der Stadtverwaltung.

Gelegenheitswirte benötigen eine Bewilligung

Wer an einem Anlass Essen und Trinken für den Genuss an Ort und Stelle zum Verkauf anbietet, benötigt ein Gelegenheitswirtschaftspatent. Dieses wird ab sofort nicht mehr bei der Kantonalen Verwaltung, sondern bei der Stadt Liestal im Rathaus eingeholt. Gesuchsformulare können am Informationsschalter und ab Februar auch via www.liestal.ch bezogen werden. Weitere Informationen bei Willy Grola, 061 927 52 27, willy.grola@liestal.bl.ch.

Zu schnell gewesen

Im Dezember 2003 führte die Stadtpolizei Geschwindigkeitskontrollen durch an der Rosenstrasse, Schauenburgerstrasse, Frenkendörferstrasse, Gitterlistrasse, Wiedenhubstrasse und Industriestrasse. Fazit: 761 gemessene Fahrzeuge, 52 Übertretungen, 3 Verzeigungen, Höchstgeschwindigkeit 77 km/h (statt 50). Man mache sich gefasst: Für die Verkehrssicherheit in und um Liestal werden die Geschwindigkeitskontrollen intensiviert. Informationen dazu sind bei der Stadtpolizei erhältlich.

Stadtrat

Auszug aus den wöchentlichen Stadtratssitzungen

1. Sitzung vom 6.1.2004

- Der Stadtrat hat in seiner Eigenschaft als Bürgerrat dem **Archiv-Ausbau im Keller des Mehrfamilienhauses Rosenstrasse 14** (Sitz der Forstverwaltung) zugestimmt und folgende Arbeiten bzw. folgenden Lieferungsantrag vergeben: Baumeisterarbeiten für Abbruch, Ausbruch und Maurerarbeiten an die Bauunternehmung Burri-Mangold & Co. AG zum Offertbetrag inkl. MWSt von CHF 11'227.70; die Lieferung des neuen Rollregallagers an die Lista Schweiz AG zum Offertbetrag von CHF 14'929.10.
- Zuhanden des Einwohnerrates wurde ein Bericht zur Motion Nr. 03/134 der FDP-Fraktion für ein **Informations- und Strategiekonzept zur Bahn 2000** verabschiedet.

- Die laufend erfolgenden Nachführungsarbeiten für den **Leitungskaster und das Leitungsinformationssystem** (Abschluss der Erstellungsarbeiten Ende 2003) wurden offertgemäss an die Arbeitsgemeinschaft Jauslin+Stebler / Schenk vergeben.
- Für einen **Besuch unserer Partnergemeinde Onex** hat der Stadtrat das Programm verabschiedet und die Delegation organisiert. Der Stadtrat und die Parlamentspräsidentin von Onex werden mit ihren Partnern am Chienbäse-Umzug teilnehmen und die Basler Fasnacht besuchen.
- Der Stadtrat hat davon Kenntnis genommen, dass der Regierungsrat eine **Beschwerde gegen die Wahlvorbereitungen** zu den Einwohnerwahlen in Liestal vom 8. Februar 2004 gutgeheissen hat, und betreffend Wahlvorbereitungen das weitere Vorgehen beschlossen.

Stadtrat

Regierungsrat heisst Stimmrechtsbeschwerde gut

Wie auch der Tagespresse zu entnehmen war, wurde bei der Stadtkanzlei eine Wahlliste 10 «DANOWSKI = Bürgerinitiative Fordert AHV Erhöhung, Steuer Runter, Arbeitszeit Verkürzung Als Arbeitslosen-Chance» eingereicht, vom Statthalteramt geprüft und als formell richtig befunden. Im Nachhinein hat sich herausgestellt, dass auf dieser Liste als «Kandidat/-innen» figurierende Stimmberechtigte sich nicht bewusst waren, einen Wahlvorschlag für die Einwohnerratswahlen unterzeichnet zu haben. Aufgrund des mangelhaften Zustandekommens dieser Liste wurde die dagegen erhobene Beschwerde in Übereinstimmung mit dem Antrag der Stadt Liestal gutgeheissen und die Liste als ungültig erklärt.

Der Stadtrat begrüsst diesen unmissverständlichen, rasch getroffenen und gut begründeten Entscheid der Kantonsregierung. Sie hat in dieser heiklen Angelegenheit rund um die politischen Rechte umsichtig und kompetent für und wider abgeklärt und in nützlicher Frist einen klaren

Entscheid gefällt. Damit sind nach Rechtskraft dieses Beschlusses die Voraussetzungen für die Durchführung ordnungsgemässer Wahlen gesetzt. Der Stadtrat hält an dieser Stelle fest, dass die Wahrnehmung politischer Rechte durch Aktivitäten wie Unterschriftensammlung auf öffentlichem Grund einen wichtigen Bestandteil unseres demokratischen Zusammenlebens bedeutet. Auch der Betroffenheitsdemokratie, bei welcher sich rund um einzelne Themen Personen organisieren, kommt in unserem demokratischen Grundverständnis ein grosser Stellenwert zu. Allerdings setzen diese wichtigen demokratischen Eckpfeiler einen verantwortungsvollen Umgang und eine gewisse Vorsicht bei allen Beteiligten voraus. Das vorliegende Beispiel zeigt, wie wichtig es nicht nur im Privat- und Geschäftsleben, sondern auch in politischen Fragen ist, genau zu prüfen, wozu man seine Unterschrift gibt. Stadtseitig wurde in dieser Sache beim Statthalteramt Liestal von Amtes wegen eine Anzeige eingereicht.

Politische Rechte: Gemeindewahlen vom 8. Februar 2004

Gestützt auf die Bekanntmachung des Regierungsrates im Amtsblatt vom 8. Mai 2003 sind beim Statthalteramt Liestal fristgemäss nachfolgende Wahlvorschläge für die Amtsperiode vom 1. Juli 2004 bis 30. Juni 2008 eingereicht worden. Statthalteramt und Stadtverwaltung haben die Wahlvorschläge in Bezug auf die Formerfordernisse, die Wählbarkeit der Kandidatinnen und Kandidaten sowie die Gültigkeit der Unterschriften geprüft und in Ordnung befunden.

Nachdem mehr Kandidatinnen und Kandidaten als zu Wählende vorgeschlagen worden sind, ist eine Stille Wahl für sämtliche Behörden, welche am 8. Februar 2004 für die neue Amtsperiode zu wählen sind, nicht zustande gekommen. Die auf den 8. Februar 2004 angesetzte Urnenwahl muss deshalb durchgeführt werden. Das Stimm- und Wahlmaterial für das betreffende Abstimmungswochenende wird in der 3. Kalenderwoche (12. – 17. Januar 2004) zugestellt.

Einwohnerrat

Eine Wegleitung für die Wahl des 40-köpfigen Einwohnerrates für die Amtsperiode vom 1. Juli 2004 – 30. Juni 2008 mit den Wahlzetteln (FDP, SP, SVP, CVP/EVP, GL, Fraumättler, SD, Freie Liste) wird mit dem Stimm- und Wahlmaterial zugestellt. Die entsprechenden Listen sind auch in den Anschlagkästen beim Rathaus publiziert und können zudem auf der Homepage der Stadt Liestal (www.liestal.ch) eingesehen werden.

Stadtrat

Für die Wahl der 5 (bisher 7) Stadtratsmitglieder liegen folgende Wahlvorschläge vor:

FDP:

- Schafroth-Martin Marion
- Fröhlich Bernhard
- Gysin-Grieder Regula

SP:

- Karrer Heiner
- Riesen-Schreiber Ruedi

Grüne:

- Ott Lukas

Unabhängig:

- Rohrbach-Munz Peter

Bürgerrat

Für den erstmals zu wählenden 5-köpfigen Bürgerrat kandidieren folgende Personen:

FDP:

- Zimmermann-Spinnler Marliese
- Guggenbühl-Zürcher Alfred
- Gysin-Grieder Andreas
- Mohler-Meyer Hanspeter

SVP:

- Siegrist-Humbel Peter

Ohne Parteibezeichnung:

- Jeitziner-Hutter Ralph

Bürgerkommission

Für die von 15 auf neu 7 Personen reduzierte Bürgerkommission liegen folgende Wahlvorschläge vor:

FDP:

- Pichler-Rusterholz Katharina
- Sutter-Muri Walter
- Spinnler Thomas
- Siegenthaler-Müller Werner
- Gisin-Vogt Hans-Peter
- Bolcato-Werder Maurizio

SVP:

- Biellmann-Nyffenegger Werner
- Saladin Stephan
- Zimmermann-Nyffenegger Heinz

Ohne Parteibezeichnung:

- Schnidrig-Zeller Maja

Neujahrs-Apéro mit Pferdegewieher

In diesem Jahr war dem traditionellen Neujahrs-Apéro, zu dem der Stadtrat die Liestaler Einwohnerinnen und Einwohner ins Rathaus geladen hatte, eine besondere Stimmung beschieden. Zum ersten Mal führte der Baselbieter Fahrverein zur gleichen Zeit sein Neujahrs-Fuhrmannsznüni mitten im Stedtli durch. Zur Freude von Apérogästen und Passanten stand eine grosse Anzahl der unterschiedlichsten Gespanne mit herausgeputzten Pferden entlang der Rathausstrasse aufgereiht. Rössler aus der ganzen Region waren der Einladung des Fahrvereins nach Liestal gefolgt. «Seit fünfzehn Jahren hat das Fuhrmannsznüni am Neujahrmorgen auf dem Zeughausplatz stattgefunden. Die Einladung zur Verlegung an die Rathausstrasse haben wir mit Freude angenommen», sagte mir Vroni Grollimund, Präsidentin des Fahrvereins – ist doch die Zusammenlegung eine echte Bereicherung für beide Anlässe.

Im Foyer des Rathauses wurde gemeinsam auf das neue Jahr angestossen. Aus meiner Neujahrsansprache möchte ich eine Legende wiedergeben, welche ein kleines Licht auf den Weg werfen möge:

«Sag mir, wieviel eine Schneeflocke wiegt», fragte die Meise die Taube.
«Sie hat gar kein Gewicht», lautete die Antwort der Taube.

Daraufhin erzählt die Meise der Taube eine Geschichte: «Ich sass auf einem Tannenzweig und es fing an zu schneien. Nein, kein Unwetter, es schneite ganz sanft, überhaupt nicht heftig. Weil ich nichts Besseres zu tun hatte, fing ich an, die Schneeflocken zu zählen, die auf meinen Zweig fielen. Es fielen 3'751'952 Schneeflocken. Als aber die 3'751'953ste hinunterfiel – ein gewichtsloses Nichts, wie du gesagt hast – zerbrach der Zweig». Mit diesem Wort flog die Meise davon.

Die Taube, seit der Zeit eines gewissen Noah Expertin für Friedensangelegenheiten, dachte einen Augenblick nach und sagte sich: «Vielleicht braucht die Welt nur einen einzigen Menschen, damit alles verändert wird und die Menschheit in Frieden leben kann.»

Bevor sich die Pferdegespanne um 13.00 Uhr zu einem Umzug durch das Stedtli formierten und wir uns als Zuschauer auf die Rathausstrasse begaben, sangen wir gemeinsam die Strophen des Baselbieterliedes.

Mit den besten Wünschen für ein gutes und gesundes 2004!

Regula Gysin, Stadträtin

Vorsteherin Departement Soziales/Gesundheit/Kultur



Stellvertreter ernannt

Der Stadtrat hat mit Wirkung per 1. Januar 2004 den Stellvertreter des Stadtverwalters ernannt. Es handelt sich dabei um Herrn Martin Hofer, Bereichsleiter des Stadtbauamtes. Martin Hofer besitzt aufgrund seiner bisherigen Verwaltungstätigkeit gut Kenntnisse der Verwaltung und ihrer Abläufe und kann Erfahrungen auf verschiedenen Führungsstufen aufweisen. Mit seiner guten Verankerung in der Stadtverwaltung und seinem Flair für bereichsübergreifende Fragestellungen ist er bestens in der Lage, als Stellvertreter im Falle der Abwesenheit des Stadtverwalters dringende Verwaltungsaufgaben zu erledigen und nötigenfalls Geschäfte interimistisch zu leiten.



Mit dieser Ernennung, zu welcher wir Martin Hofer herzlich gratulieren, ist ein weiterer Schritt in Richtung Reorganisation und Konsolidierung der Stadtverwaltung getan. Wir wünschen ihm in seiner zusätzlichen sowie auch weiterhin in seiner angestammten Funktion als Bereichsleiter des Stadtbauamtes viel Erfolg und Befriedigung.

Stadtrat und Stadtverwalter

Probealarm

Das Bundesamt für Zivilschutz schreibt den Gemeinden vor, einmal jährlich einen Sirenen-Probealarm durchzuführen. Entsprechend dieser Vorschrift machen wir die Bevölkerung darauf aufmerksam, dass die Sirenen am

Mittwoch, 4. Februar 2004, 13.30 Uhr

erprobt werden. Es wird sich um den sogenannten «Allgemeinen Alarm» handeln, d.h. um einen an- und abschwellenden Heulton von einer Minute Dauer.

Dieses Alarmzeichen bedeutet im Ernstfall, dass die Bevölkerung die Anweisungen der Behörden, die über Radio oder durch andere Informationsmittel verbreitet werden, befolgen muss. Das Auslösen der Sirenen kann im Ernstfall sowohl auf Bundes-, Kantons- als auch auf kommunaler Ebene erfolgen.

Probealarme dienen dazu,

- die Bevölkerung mit den Alarmzeichen vertraut zu machen
- die Funktionstüchtigkeit der Sirenenanlagen zu überprüfen

Was tun im Ernstfall?

Allgemeiner Alarm: An- und abschwellender Heulton von einer Minute Dauer

- Radio DRS 1 hören
- Die behördlichen Verhaltensweisungen befolgen
- Nachbarn informieren
- Das Alarmierungsmerkblatt im hinteren Teil des Telefonbuchs beachten

Zivilschutz Liestal

Unser Kind kommt in den Kindergarten

Einladung zu einem Info-Abend am Montag, 19. Januar 2004, 20.00 Uhr im Rathaus Liestal, Stadtsaal, 3. Stock.

Liebe Eltern

Ist Ihr Kind zwischen dem 1.5.1999 und 30.4.2000 geboren? Dann ist es bald soweit. Ihr Kind darf den Kindergarten besuchen. Möchten Sie mehr über den Kindergarten (KG) erfahren? Gerne informieren wir Sie über den Kindergarten-Alltag und besprechen mit Ihnen Fragen wie:

- Ist unser Kind «reif» für den Kindergarten?
- Wie sieht ein Tag im Kindergarten aus?
- Wieviele Stunden verbringt unser Kind im Kindergarten?
- Welche Aufgaben hat der Vorschulheilpädagogische Dienst?
- Wer hilft, wenn unser Kind oder wir Probleme haben?

Als Gesprächspartner/innen stellen sich an diesem Abend zur Verfügung:

- vier Kindergartenlehrpersonen
- eine Logopädin
- die Vorschulheilpädagogin
- Mitglieder des Kindergartenrates und der Schulleitung
- eine Lehrperson für Deutsch als Zweitsprache
- Leiterin Mittagstisch/Aufgabenhort
- Vertreterinnen von «Schule & Elternhaus»

Nach einem kurzen Informationsblock werden Sie in kleinen Gruppen von der Kindergartenlehrperson Näheres über den Kindergartenalltag erfahren und werden Zeit haben, individuelle Fragen zu stellen.

Zum Abschluss werden wir bei einem Apéro den Abend ausklingen lassen. Zudem haben Sie Gelegenheit, an einem Büchertisch in ausgewählten, aktuellen Kinderbüchern zu schmökern.

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!
Primarschule und Kindergarten,
Kreisschule Spezielle Förderung

Für die Schulleitung
Dorothee Brian Karaman



Unser Kind kommt in die Schule

Einladung zu einem Info-Abend am Donnerstag, 22. Januar 2004, 20.00 Uhr im Rathaus Liestal, Stadtsaal, 3. Stock.

An diesem Abend werden gemeinsam mit Fachleuten Fragen erörtert wie:

- Ist mein Kind «reif» für die 1. Klasse?
- Wieviele Stunden Unterricht pro Woche finden in der 1. Klasse statt?
- Wie sieht ein möglicher Schultag in einer 1. Klasse aus?
- Was ist eine Einführungsklasse?
- Wer hilft uns, wenn wir Probleme haben?

Als Gesprächspartner/innen stellen sich an diesem Abend zur Verfügung:

- eine Kindergartenlehrperson
- eine Unterstufenlehrerin
- eine Lehrerin der Einführungsklasse
- Mitglieder des Schulrates und der Schulleitung
- die Schulpsychologin
- Vertreterinnen von «Schule & Elternhaus»
- Leiterin Mittagstisch/Aufgabenhort

Im Anschluss an den Informationsblock gibt es bei einem Apéro Gelegenheit, individuelle Fragen zu besprechen.

Primarschule und Kindergarten,
Kreisschule Spezielle Förderung

Für die Schulleitung
Thom Kiefer



Keine Betriebs-Ferien

Zweimal wurde über die Festtage ein zehnköpfiges Team um vier Uhr morgens zum Winterdienst, d.h. zur Glatteisbekämpfung und Schneeräumung gerufen. Es leistete 82 Einsatzstunden und streute 7,5 Tonnen Salz, damit die Liestalerinnen und Liestaler sich etwas später am Morgen sicher auf Trottoir und Strasse begeben konnten. Weitere vier «Heizelmänner» waren im Einsatz zur Leerung der Abfallbehälter und zur Säuberung der Sammelstellen.

Die Fachleute von der Wasserversorgung wurden notfallmässig zu fünf Einsätzen gerufen. Drei Mal war ein Wasserleitungsbruch die Ursache. Zusammen mit Teams vom Baugeschäft Itin AG konnten diese Probleme schnell und kompetent gelöst werden. Herzlichen Dank an diese zuverlässigen Kollegen für ihre Einsätze!

Zwei Mal schlug die Betriebswarte (Steuerung der städtischen Wasserversorgung) Alarm. In einzelnen Reservoirs und Pumpwerken mussten Störungen behoben werden.

Die Bereichsleitung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Betriebe der Stadt Liestal danken den Einwohnerinnen und Einwohnern für ihre Unterstützung und wünschen ihnen alles Gute für 2004.

Tiefbauarbeiten der Stadt im Jahr 2004

Das Stadtbauamt plant für das Jahr 2004 an verschiedenen Strassen Tiefbauarbeiten. Vorgesehen sind in erster Linie die Sanierung und Ergänzung des Wasserleitungs- und des Kanalisationsnetzes. Eine neue Strassengestaltung ist an der Heidenlochstrasse zwischen der Kasinostrasse und Lausen in Planung. Im oberen Teil der Rösernstrasse ist ein Trottoir vorgesehen. Die neue Erschliessung des Schwieriquartiers über die Gartenstrasse wird fertig erstellt.

Während den Bauarbeiten sind die Zufahrten zu den angrenzenden Liegenschaften nur erschwert oder zeitweise gar nicht gewährleistet. Damit die betroffenen Anwohnenden ihre eigenen Vorhaben mit den Bauarbeiten der Stadt koordinieren können, sind nachstehend die betroffenen Strassen mit der ungefähren Bauzeit aufgelistet. Die Baudtermine können sich auf Grund der politischen und demokratischen Prozesse noch verschieben.

- Arisdörferstrasse: Ersatz Wasserleitung (Haus Nr. 33 bis Rankweg), Juni 2004 bis September 2004
- Benzburweg: Gesamt-sanierung, Januar 2004 bis April 2004
- Erschliessung Schwieriquartier, Januar 2004 bis Mai 2004
- Erzenbergstrasse: Sanierung Werkleitungen (Haus Nr. 3 bis Haus Nr. 44), April 2004 bis Oktober 2004
- Frobürgstrasse: Sanierung Werkleitungen (Spittelerstrasse bis Haus Nr. 21), März 2004 bis November 2004
- Heidenlochstrasse: Strassenausbau mit Sanierung Werkleitungen (Kasinostrasse bis Lausen), November 2004 bis Frühjahr 2006
- Rösernstrasse: Neubau Trottoir von der Ostenberg- bis zur Schauenburgerstrasse, Mai/Juni 2004
- Sigmundstrasse: Neubau Kanalisation (Haus Nr. 5 bis Haus Nr. 22), Mai 2004 bis Juli 2004
- Quellenweg: Gesamt-sanierung, April 2004 bis Dezember 2004

Alle betroffenen Anwohnenden werden vom Stadtbauamt vor Baubeginn ausführlich über die Bauvorhaben, die Termine und die Art der Behinderungen informiert.

Bei Fragen stehen Ihnen die zuständigen Mitarbeiter der Abteilung Tiefbau gerne zur Verfügung: Anton Saladin, 061 927 52 87 und Lutz Beck, 061 927 52 74.

Liestal und das «New Public Management»

Um was geht es?

Immer wieder ist von Gemeinden und ihren Bestrebungen zu lesen, das System der sogenannten Wirkungsorientierten Verwaltungsführung (WoV) oder des «New Public Management» (NPM) einzuführen. Um was aber geht es dabei? Was sind die Vorteile dieses Systems? Hat es auch Nachteile? Wo sind die Chancen, hat es auch Risiken? Und was eigentlich tut und wo steht die Stadtverwaltung Liestal in diesem Zusammenhang?

Im Leitartikel dieser Ausgabe des «Liestal aktuell» wird ausführlich über die Neuausrichtung der städtischen Betriebe berichtet. Der Bereich Soziales/Gesundheit/ Kultur wird derzeit einer umfassenden Reorganisation unterzogen und die heutigen Bereiche Zentrale Dienste und Finanzen sollen demnächst fusionieren. Mit anderen Worten: In der städtischen Verwaltung ist einiges in Bewegung.

Um es aber vorwegzunehmen: Eine umfassende, auf einem politischen Gesamtscheid beruhende und womöglich mit externem Sachverstand unterstützte Einführung von «New Public Management» findet in der Stadt Liestal nicht statt. Das bedeutet allerdings überhaupt nicht, dass Stadtrat und Stadtverwaltung die Vorteile und den Nutzen dieser modernen Verwaltungsphilosophie nicht erkannt haben und umzusetzen wissen.

Folgende Ideen zeichnen das Konzept und die Instrumente des «New Public Management» bzw. der wirkungsorientierten Verwaltungsführung aus:

- Klare Trennung von politischen Zielsetzungen und Managementverantwortung
- Dezentralisierung der Organisation (Outsourcing, Verselbständigung von Aufgaben)
- Schlanke Verwaltungsstrukturen mit flachen Hierarchien
- Modernes Personalmanagement (Führungskonzept, Anreizsysteme)
- Gesteigertes Kostenbewusstsein (Kostenrechnung, Controlling)
- Leistungs- und Wirkungsorientierung (Indikatoren, Messungen, Vergleiche)
- Kundenorientierung mit geeignetem Qualitätsmanagement
- Marktorientierung (Wettbewerbsverhalten).

Im nächsten «Schaufenster» sollen dieses Konzept und einzelne seiner Instrumente in Bezug zur Stadtverwaltung Liestal und aktuellen Prozessen gebracht werden. Dadurch wollen wir zeigen, was diesbezüglich in Ihrer Verwaltung alles läuft und wo noch Handlungsbedarf lokalisiert werden kann. Dies ganz im Sinn einer transparenten und kundenorientierten Exekutivpolitik und Administration. Für allfällige Fragen stehen wir gerne zur Verfügung und Ihre Anregungen nehmen wir gerne entgegen.

Roland Plattner, Stadtverwalter

Fahr- und Parkverbot an der Rathausstrasse

Die Stadtpolizei stellte in letzter Zeit vermehrt fest, dass das Fahr- und Parkverbot in der Rathausstrasse missachtet wird. Die Stadtpolizei ersucht hiermit alle Verkehrsteilnehmenden, die ordnungsgemässe und gültige Signalisation nicht nur zu beachten, sondern auch zu befolgen. Sie leisten damit neben der Respektierung der Verkehrs-Signalisation auch einen wesentlichen Beitrag zu einem verkehrs- und unfallfreien sowie attraktiven Stedtl. In diesem Jahr wird die Stadtpolizei vermehrt gezielte Kontrollen in der Rathausstrasse durchführen und fehlbare Verkehrsteilnehmende mit einer Ordnungsbusse belegen.

René Nebel, Leiter Stadtpolizei



Die Zufahrt ins Stedtl ist nicht gänzlich verboten, bedarf aber einer Bewilligung oder Anwohnerbescheinigung. Die Stadtpolizei will vermehrt Kontrollen durchführen.

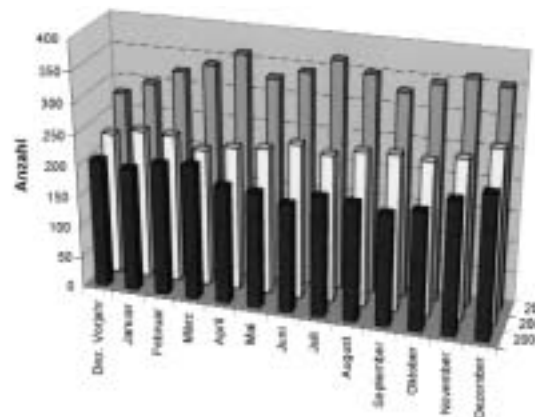
Arbeitslose Personen per Ende Dezember 2003

Angemeldete Arbeitslose, teilweise im Zwischenverdienst:

		Vormonat
Stand Ende November 2003	+ 348 Personen	+ 348
+ Neuzugänge	+ 31 Personen	+ 40
	393 Personen	388
– Abmeldungen	– 40 Personen	– 26
Stand Ende Dezember 2003	353 Personen	362

Von Erwerbslosigkeit betroffene Personen melden sich beim Gemeindearbeitsamt im Erdgeschoss des Rathauses. Anschliessend werden sie auf ihrer Stellensuche durch Personalberaterinnen und -berater im Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum RAV, Rufsteinweg 1, begleitet.

Entwicklung der Anzahl Erwerbslosen 2003: Vergleich mit Vorjahren



	Dez. Vorjahr	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
2001	208	200	214	218	191	187	176	193	150	180	191	215	232
2002	232	242	240	223	233	237	250	239	250	252	248	258	280
2003	280	301	325	341	363	330	345	366	352	330	348	362	353

Der Dialog wird immer wichtiger



Jean-Bernard Etienne, Primus inter pares der Schulleitung Liestal

Jean-Bernard Etienne, Sie sind seit zehn Jahren Schulleiter in Liestal. Was hat sich in dieser Zeit verändert?

Zuerst eine kleine Korrektur: Die Schulleitung ist ein Dreierteam, mit mir als «Primus inter pares». Zeitgleich mit meinem Antritt ging man zum System der Teamleitung über. Ich kann mich noch gut erinnern, wie wir anfangs beim Kanton in kein System gepasst haben. Aber heute ist die Teamlösung weit verbreitet. Seit 1999 habe ich zusätzlich die Stelle des Bereichsleiters Bildung inne, die damals von Stadtrat Daniel Seiler geschaffen worden ist. Mit dieser Funktion erhielt die Schule ein direktes Sprachrohr in die Stadtverwaltung. Ich kann persönlich anwesend sein, wenn der Stadtrat das Bildungsbudget diskutiert und habe die Möglichkeit der Stellungnahme. Das ist wichtig, denn die Schule ist ein kostenmässiger grosser Brocken. Auf der anderen Seite habe ich durch die verstärkte Einbindung in die Stadtverwaltung persönlich viel dazu gelernt.

Eine weitere grosse Veränderung ist das neue Bildungsgesetz, das wir zur Zeit unter Stadtrat Lukas Ott umsetzen. Besonders freut mich, dass jetzt die Kindergärten und die Primarschulen eine Schule mit einer Leitung sind.

Das Bildungsgesetz überträgt Ihnen mehr Verpflichtungen.

Es schenkt uns vor Allem die Chance, die Schule wirklich zu leiten. Wir sind nicht mehr nur für die organisatorischen resp. administrativen Belange zuständig, sondern gestalten auch die pädagogischen und personellen Bereiche, wichtige Säulen der Bildung. Bisher war die ehrenamtlich arbeitenden Schulpflege für die mehr als hundert Lehrkräfte verantwortlich. Heute nehmen die Schulleitung und die Lehrkräfte gemeinsam ihr Schulprogramm und damit die Gestaltung ihrer Zukunft an die Hand.

Welches sind die aktuellen Projekte des Bereichs Bildung?

In den letzten Monaten konnten wir gemeinsam mit Lukas Ott einige wichtige Ziele erreichen: Die Aufhebung der Warteliste bei der Musikschule Liestal, das Einrichten einer Leitung beim Logopädischen Dienst, das Mittagstisch-Angebot. Gemeinsam mit der Volkshochschule haben wir ein Erwachsenenbildungs-Angebot aufgebaut. Bis zu den Sommerferien soll in Zusammenarbeit mit dem Kanton im Raum Rotackerschulhaus zusätzlicher Schulraum für die Sekundarschule geschaffen werden. Dabei muss natürlich immer die Finanzlage der Stadt mitberücksichtigt werden.

Gibt es negative Punkte bei Ihrer Aufgabe?

Was mir weniger liegt, sind die administrativen Aufgaben, sprich: zuviel Formalkrieg. Absteller sind für mich Konflikte, die nicht mehr zur Zufriedenheit gelöst werden können. Zum Glück geschieht dies nicht allzu oft. Auch bin ich sehr empfindlich auf pauschale Schuldzuweisungen wie «in der Schule haben sie Läuse», oder «im Schulhaus X haben sie Gewaltprobleme». Wir haben grundsätzlich keine Läuse in der Schule, jedoch Kinder, welche die kleinen Tierchen mitbringen. Das Problem müssen wir dann gemeinsam lösen. Genau so ist es mit Gewaltproblemen. Dabei sind wir auf die Unterstützung der Eltern angewiesen.

Die Highlights aus den letzten zehn Jahren?

Die letztjährigen Fortbildungstage vor Ostern, gemeinsam mit den Lehrpersonen. Rund hundert Personen arbeiteten während zweieinhalb Tagen in einem Raum. Das war absolut beeindruckend. Ich hatte Grossgruppenmoderationen schon erlebt, trug aber zum ersten Mal die Verantwortung für einen solchen Anlass. Es hat sich gelohnt: Die Lehrerschaft arbeitet seither mit grossem Engagement an «ihrem» Schulprogramm, das noch vor den Sommerferien dem Schulrat vorgelegt wird.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Sehr wichtig finde ich die Unterstützung und das Verständnis der Eltern. Die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer ist heute sehr anspruchsvoll. Probleme werden allzu schnell auf die Schule abgewälzt. Hingegen kann die Lehrerschaft viel zu deren Bewältigung beitragen – wenn sie nicht alleine gelassen wird. Der Dialog mit den Lehrerinnen und Lehrern, mit den Behörden und mit den Eltern ist von grosser Bedeutung. Darauf freue ich mich auch in der Zukunft.

Baugesuche

Fauchère-Meyer Roger, Weidweg 23, Liestal: Wohnhaus-Anbau, Weidweg 23, Parzelle 3311.

Gasser-Schneider Rudolf, Goldbrunnenhof, Liestal: Remisen, NA: geänderter Standort, Goldbrunnenhof, Parzelle 270.

Sutter-Melde Carolyn und Alfred, Haslenweg 13, 4462 Rickenbach: Wohnhaus-Umbau mit gedecktem Sitzplatz, NA: zusätzlicher Kamin, Schanzenstrasse 14, Liestal, Parzelle 1701.

Tiergartenstrasse Baukonsortium, v.d. Krummenacher Georg Architekturbüro, Inselstrasse 59, 4057 Basel: 3 Doppel Einfamilienhäuser, Tiergartenstrasse, Liestal, Parzelle 2229.

Rütsche Eric, Erzenbergstrasse 20, Liestal: Wintergarten / diverse Renovationen, Gartenstrasse 2, Liestal, Parzelle 827.

Pavic Katica, Frenkendörferstrasse 30, Liestal: Balkonverglasung, Frenkendörferstrasse 30, Liestal, Parzelle 5819, 5897, STWE.

Wyss Felix und Patricia, v.d. Brunner Bernd, Kantstrasse 10, D-79639 Grenzach-Wyhlen: Doppel Einfamilienhaus, Dachsweg, Liestal, Parzellen 5623, 5624, 5625.

Burri-Mangold & Co. AG, Oristalstrasse 57, Liestal: Geländeabtrag, Grossmattstrasse, Liestal, Parzelle 1942.

Die Planaufgaben für die hier publizierten Baugesuche haben teilweise schon stattgefunden. Um sich rechtzeitig über Baugesuche informieren zu können, steht das Amtsblatt des Kantons Baselland zur Verfügung (auch www.bl.ch, Amtsblatt, Grundbucheintragen). Zudem werden sie in den Vitrinen bei den beiden Rathauseingängen veröffentlicht.

Kommissionen

Womit beschäftigt sich eigentlich die Wirtschaftskommission?

Die Wirtschaftskommission ist eine der beratenden Kommissionen des Stadtrates. Sie setzt sich aus fünf vom Stadtrat gewählten Mitgliedern zusammen, welche über gute Verbindungen zu Handel, Gewerbe, Industrie, Einwohnerschaft und Kundschaft verfügen. Aktuell gehören der Wirtschaftskommission an: Lotti Ballmer, Werner Baumann, Vreni Büchi, Dieter Frutig und Matthias Zimmermann. Seitens der Stadt haben Stadtpräsident Marc Lüthi und Stadtverwalter Roland Plattner Einsitz. Die Aufgaben der Kommission bestehen

- in der ständigen kritischen Begleitung der Verhältnisse in der Wirtschaft unter Einbezug der wichtigsten Trends und Tendenzen
- in der Entwicklung von Ideen und Aktivitäten
- in der Kontaktpflege im Bereich der Wirtschaftsförderung

Zusätzlich berät die Wirtschaftskommission den Stadtrat in besonderen, von diesem bezeichneten Geschäften.

Zur Zeit setzt sich die Wirtschaftskommission vertieft mit einer geordneten Nutzung der Allmend (des öffentlichen Raumes), insbesondere dem Stedtli, auseinander. Dabei steht die Allmendnutzung in der Form des sogenannten «gesteigerten Gemeingebrauchs», wie sie bei grösseren öffentlichen Veranstaltungen vorkommt, im Vordergrund. Eine vorübergehende exklusive Nutzung der Allmend führt immer dazu, dass andere Benutzer in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, etwa bei der An-

lieferung von Waren, beim Parkplatzangebot, um nur zwei Beispiele zu nennen. Je nach Art der Aktivitäten und Anlässe, die das Stedtli in Beschlag nehmen, bringen sie noch weiteres Konfliktpotenzial mit sich, etwa Lärmimmissionen und andere Belästigungen.

Dabei ist ein lebendiges und pulsierendes städtisches Leben auch ein Zeichen von Aktivität und Attraktivität, es erhöht die Kundenfrequenz und ist also primär Chance und nicht nur Risiko.

Für die Wirtschaftskommission, die sich zu einer aktiven und offenen Standortpolitik bekennt und die Stadt Liestal als robusten Motor eines Wirtschaftsraums von rund 40'000 EinwohnerInnen sieht, geht es um die Schaffung einer toleranten Haltung gegenüber Anlässen und Aktivitäten. Deren Organisation und Koordination ist in Zukunft so vorzunehmen, dass die drohenden Konflikte gar nicht stattfinden können oder das Konfliktpotenzial auf einem möglichst geringen Niveau gehalten werden kann. Dies soll unter Anderem mittels klaren Anforderungen an die Organisatoren und die Qualität ihrer Anlässe sowie durch eine zeit- und bedarfsgerechte Information der verschiedenen Anspruchsgruppen erreicht werden. Mit einem neu geschaffenen Kriterienkatalog für die Bewilligung von Allmendnutzungen soll sichergestellt werden, dass eine «win/win-Situation» für alle betroffenen Personen – Veranstalter, Anwohnende, Kundschaft, Gewerbe – entstehen kann und somit die Vorteile erkennbar und die Nachteile minimiert werden.



Stadt Liestal

Deutschkurs für fremdsprachige Frauen in Liestal

mit keinen oder wenig Deutschkenntnissen

Beginn

Dienstag, 13. Januar 2004 bis Dienstag, 26. Juni 2004

Zeit

jeweils am Dienstag
ohne Deutschkenntnisse: 9.00 bis 11.00 Uhr, 19 x
mit wenig Deutschkenntnissen: 14.00 bis 16.00 Uhr, 19 x

Ort

Fraumattschulhaus Liestal

Kosten

CHF 190.00 (Reduktion möglich)

Kinderhütendienst

Für die Teilnehmerinnen am Deutschkurs bietet die Stadt Liestal parallel einen Kinderhütendienst an. Die beiden Leiterinnen setzen bei ihrer Betreuungsarbeit besonders auf die Förderung der Kreativität der Kinder, einen unbefangenen Austausch untereinander und die Festigung ihrer Deutschkenntnisse. Die Gestaltung der Vor- /Nachmittage ist geprägt vom grossen Bedürfnis der Kinder nach Ritualen – immer wieder gleichen Abläufen, Spielen, Basteln und Geschichten.
Kosten: CHF 5.00 für 1 Vor- oder 1 Nachmittag

Auskunft und Anmeldung

Frau Elisabeth Augstburger, Kesselweg 43b, 4410 Liestal
Telefon 061 901 83 41



Stadt Liestal

Integrationskommission Liestal

KURS Steuererklärung 2004 richtig ausfüllen

Der Kurs wird in deutscher Sprache geführt, und es sind alle interessierten Steuerpflichtigen der Stadt Liestal willkommen.

Voraussetzung Basiswissen über die Steuern

Referent Sali Sadikaj, dipl. Bauingenieur, Kontaktgruppe Liestal. Zusätzlich ist eine Fachperson seitens der Abteilung Steuern der Stadt Liestal anwesend.

Datum Samstag, 28. Februar 2004

Zeit 9.00 bis 11.30 Uhr

Ort Rathaus Liestal, Stadtsaal (3. Stock)

Kursgebühr CHF 25.—

Anmeldung Marianne Zihler, Stadtverwaltung, Rathaus, 4410 Liestal, Telefon 061 927 52 62, marianne.zihler@liestal.bl.ch

Anmeldefrist 23. Februar 2004

Mitnehmen Steuerformulare, Lohnausweise und andere für die Erstellung der Steuererklärung wichtige Dokumente.

Die Fasnacht rückt näher – hier die wichtigsten Daten

Chienbäse-Herstellung

Montag	16. Februar	
Dienstag	17. Februar	
Donnerstag	19. Februar	jeweils von 17.30 - 20.00 Uhr
Dienstag	24. Februar	
Mittwoch	25. Februar	
Samstag	21. Februar	von 09.00 - 16.00 Uhr durchgehend

Herstellungsort: Debrunner AG, Biegereihalle, Bächliackerweg 4, 4402 Frenkendorf (Seitenstrasse der Industriestrasse, die von Liestal nach Frenkendorf führt). Die Firma Debrunner AG stellt freundlicherweise erneut ihre Halle für die Chienbäse-Herstellung zur Verfügung. Ihr Parkplatz darf ebenfalls benutzt werden – bitte keine Fahrzeuge entlang der Industriestrasse parkieren!



- Es ist keine Anmeldung erforderlich.
- Mitbringen: Beil und Zange!
- Für Einsteiger/innen gibt es genügend kundige Helfer/innen vor Ort.

Fasnachtsumzüge

Vorfasnachts-Umzug der Kindergärten und Primarschulen von Liestal
Freitag, 20. Februar 14.00 – 15.00 Uhr

Grosser Fasnachtsumzug
Sonntag, 29. Februar 13.45 Uhr

Gugge-Konzert
Sonntag, 29. Februar 16.15 Uhr

Chienbäse-Umzug
Sonntag, 29. Februar 19.15 Uhr

Schnitzelbanksingen
Montag, 1. März ab 18.30 Uhr

Laternen-Ausstellung
Dienstag, 2. März 14.00-21.00 Uhr

Chinder-Fasnachtsumzug
Mittwoch, 3. März 13.45 Uhr

Cheerus im Stedtli
Samstag, 6. März ab 19.15 Uhr



Stadtverwaltung

Quartierbus Sichern: Neue Fahrzeiten

Die Quartierbusse erfreuen sich einer regen Nachfrage und haben sich schon recht gut etabliert.
Die Ausweitung ins Langhagquartier und die Eröffnung einer Haltestelle im Stedtli haben nun zur Folge, dass die Abfahrtszeiten im Sichernquartier etwas vorverlegt werden.

Die neuen Fahrzeiten mit Gültigkeit ab sofort lauten:

Quartierbus Sichern (neue Abfahrtszeiten)

Dienstagmorgen

Abfahrt ins Stedtli

08:50 Uhr	Ecke Tiergartenstrasse / Schulgartenstrasse
08:55 Uhr	Bodenackerstrasse 12
09:00 Uhr	Burgunderstrasse
09:03 Uhr	Friedensstrasse

Endstationen

09:10 Uhr	Wasserturmplatz
-----------	-----------------

Abfahrt ins Quartier

10:45 Uhr	Coop im Stedtli
-----------	-----------------

Freitagnachmittag

Abfahrt ins Stedtli

13:50 Uhr	Ecke Tiergartenstrasse / Schulgartenstrasse
13:55 Uhr	Bodenackerstrasse 12
14:00 Uhr	Burgunderstrasse
14:03 Uhr	Friedensstrasse

Endstationen

14:10 Uhr	Wasserturmplatz
-----------	-----------------

Abfahrt ins Quartier

15:40 Uhr	Wasserturmplatz
-----------	-----------------

Gerne erinnern wir die Bewohnerinnen und Bewohner des Langhagquartiers an das folgende Angebot:

Quartierbus Langhag

Folgende Haltestellen und Abfahrtszeiten für Dienstag- und Freitagmorgen:

Abfahrt ins Stedtli:

09:20 Uhr	Ecke Langhagstrasse / Römerweg
09:22 Uhr	Bölchenstrasse 12
09:24 Uhr	Frobургstrasse 29a
09:26 Uhr	Ecke Rehhagstrasse / Spittelerstrasse

Endstationen:

09:30 Uhr	Posthaltestelle Burg (MM)
09:35 Uhr	Zeughausplatz

Abfahrt ins Quartier:

11:00 Uhr	Coop im Stedtli
11:05 Uhr	Ecke Langhagstrasse / Römerweg
11:08 Uhr	Bölchenstrasse 12
11:10 Uhr	Froburgstrasse 29a
11:12 Uhr	Ecke Rehhagstrasse / Spittelerstrasse

Wir freuen uns, wenn Sie auch im Neuen Jahr mit dem Quartierbus fahren und wünschen Ihnen gute Fahrt!

Der Tipp



Ursi Glaser,
Glaser Nähcenter

Wenn jetzt jemanden die Lust packt, an der Fasnacht teilzunehmen, er/sie aber nicht das Talent hat, um ein Kostüm aus dem Ärmel zu schütteln – was raten Sie dieser Person?

Wir zeigen in der Regel ein Schnittmusterbuch, welches Modelle zu den verschiedensten Fasnachtsthemen für Kinder und Erwachsene enthält. Die Schnittmuster werden zu Hause in der passenden Grösse ausgeschnitten und auf den Stoff gelegt. Das provisorische «z Fade schloh» für die Anprobe und das Fertignähen geschieht dann nach einer genauen Anleitung. Das ist auch für AnfängerInnen nicht allzu schwierig. Doch dies ist natürlich nur die technische Seite.

Wie meinen Sie das?

Im Moment, wo man in die textile Welt eintritt und sich zu überlegen beginnt, welches Kostüm zu einem passen würde, sich Gedanken macht über die Wahl von Stoffen, Knöpfen, Verzierungen, Rüschen, Bändern, Pompons, kommt schon das erste Fasnachtsfieber auf. Kinder können diese Vorfriede besonders stark erleben. «Wie sehe ich wohl aus als Bär, als Clown oder als Harlekin?» fragen sie und stellen sich vor den Spiegel. Wir beraten in der Vorfasnachtszeit auch Männer und diskutieren mit ihnen in der grössten Selbstverständlichkeit über eine passende oder nicht passende Schnalle oder sonst ein Accessoire. Ist das Kostüm dann fertig, geht es ab auf die Gasse, und man ist so richtig freudig eingestimmt.

Gibt es besondere Tipps zu beachten?

Die Grösse des Kostüms sollte immer eine bis zwei Nummern grösser gewählt werden, damit bei kaltem Wetter noch ein Winterpullover darunter Platz hat. Fasnachtsstoffe sind nicht warm, ausser natürlich der flauschige Bär. Ich empfehle auch, für die Herstellung genügend Zeit einzuräumen, denn oft merkt man erst am Schluss, dass eine Kleinigkeit noch nicht stimmt – ein Bleiband fehlt, die Aussage noch nicht ganz stimmig ist, mehr Verzierung benötigt wird, usw. Wenn es dann bereits Fasnachtssonntag ist, ist es zu spät.

Bürgergemeinde | Forstverwaltung

Holzschläge im Januar 2004

Unsere Forstequipes arbeiten in den kommenden Wochen in folgenden Waldgebieten:

- Sichten – Gotschberg: Auch ein Teil des Vita-Parcours ist betroffen!
- Rebhalden – Säuboden
- Muni – Chuzenchopf
- Christen (Nord- und Südseite)

Weiter werden bis Ende Februar im ganzen Waldgebiet die vom Borkenkäfer befallenen und geschädigten Bäume entfernt, um die weitere Ausbreitung der Schädlinge im Frühjahr einzudämmen.

Bürgergemeinde | Forstverwaltung

Borkenkäfer auch in Privatgärten

Borkenkäfer befallen seit der Trockenheit des vergangenen Sommers exponierte und geschwächte Nadelbäume im ganzen Gemeindegebiet Liestals. Die Käfer vermehren sich unter der Rinde und die gefräßigen Käferlarven bringen innert weniger Wochen Äste, ganze Kronenteile oder auch ganze Bäume zum Absterben.

Im Winter, bei Tagestemperaturen unter 14° Celsius, ist die Entwicklung der Käfer und Larven unterbrochen oder stark verlangsamt. Befallene Bäume zeigen aber durch dürre Äste und Kronenteile, rot verfärbte Nadeln oder durch starken Abfall bloss grüner Nadeln weiterhin ihre Schädigung. Auch feines Sägemehl oder abfallende Rindenschuppen am Stammfuss können auf Borkenkäferbefall hinweisen.

Werden stark befallene Bäume rechtzeitig vor dem Ausflug der reifen Käfer entfernt, so kann deren Vermehrung und Verbreitung gestoppt werden. Beobachten Sie deshalb in den kommenden Wochen die Nadelbäume in Ihrem Garten. Insbesondere Rottannen (Fichten), Weissstannen, serbische und Omorika-Fichten sowie Lärchen sind bisher stark betroffen. Föhren und Thujas mit vielen braunen oder blässen Nadeln weisen «normale» Trockenheitsschäden auf oder sind allenfalls von Pilzen befallen. Borkenkäfer wurden auf diesen beiden Baumarten bisher nicht in schädlichem Ausmass festgestellt.

Sind Sie bei der Beurteilung Ihrer Nadelbäume unsicher oder wünschen Sie eine Beratung, so steht Ihnen die Forstverwaltung der Bürgergemeinde Liestal gerne kostenlos zur Verfügung. Wenn Sie befallene Bäume entfernen müssen, bietet Ihnen die Forstverwaltung gerne ihr Fachpersonal und ihre Dienstleistungen an.

Sie erreichen die Forstverwaltung unter Telefon 061 921 47 09 oder Fax 061 921 47 60 oder über eMail info@bglietal.ch.

Bürgergemeinde | Forstverwaltung

Wahlen und Abstimmungen in der Bürgergemeinde

Am Wochenende des 8. Februar 2004 wählen die stimmberechtigten Liestaler Bürgerinnen und Bürger erstmals einen eigenen Bürgerrat. Die neue, fünfköpfige Exekutive der Bürgergemeinde wird ihr Amt Mitte Jahr antreten. Die Wahl des Präsidenten oder der Präsidentin der Bürgergemeinde findet in einem weiteren Wahlgang im Mai statt.

Gleichzeitig mit dem Bürgerrat wird am 8. Februar 2004 auch die verkleinerte, siebenköpfige Bürgerkommission zu wählen sein (vgl. dazu auch Seite 5).

Schliesslich stimmt die Bürgergemeinde noch über eine Teilrevision der Bürgergemeindeordnung ab.

Alle in Liestal wohnhaften Stimmberechtigten mit Liestaler Bürgerrecht erhalten die Abstimmungs- und Wahlunterlagen in diesen Tagen zugestellt. Bei Fragen oder Unklarheiten wenden Sie sich bitte an die Bürgergemeindeverwaltung an der Rosenstrasse 14, Tel. 061 921 47 09 oder eMail info@bglietal.ch.



Viel Talent beim Konzert der Gitarrenklasse von Anne-Sophie Ferrer, Regionale Musikschule Liestal.



aktuell

Anzeiger und amtliches Publikationsorgan
der Stadt Liestal.



Edgar Moor und Hanna Gysin vom Publicitas-
Team Liestal freuen sich darauf, Sie beraten
zu dürfen.

Liestal aktuell hat eine Auflage von 6'960 Exemplaren.

Erscheinungsdaten 2004

Donnerstag, 12. Februar	Donnerstag, 26. August
Donnerstag, 25. März	Donnerstag, 30. September
Donnerstag, 15. April	Donnerstag, 21. Oktober
Mittwoch, 19. Mai	Donnerstag, 11. November
Donnerstag, 17. Juni	Donnerstag, 2. Dezember
Donnerstag, 15. Juli	Donnerstag, 23. Dezember

Anzeigenschluss: Mittwoch der Vorwoche, 12.00 Uhr.

Tarife 2004

Satzspiegel (Tabloid-Format):	212 x 280 mm				
Annonce:	4 Sp. x 50 mm / mm-Preis CHF –.80				
Effektive Nutzbreiten in mm:	Sp.	1	2	3	4
	Ann.	50	104	158	212
	1/1-Seite	212 x 280 mm CHF 896.00			
	1/2-Seite	212 x 137 mm CHF 448.00			
	1/4-Seite	104 x 137 mm CHF 224.00			
	(Preise zuzüglich 7,6% MwSt.)				

4. Umschlagseite (Rückseite)	CHF 1'075.20	
Zuschlag für Farbe rot (nur erste und letzte Seite möglich)	(rabattberechtigt)	CHF 250.00
Feste Aufträge mit Wiederholungen (ohne Textwechsel – ausser Vollvorlagen):	3 x 5%	6 x 10%
	13 x 15%	
Annoncen-Abschlüsse:	1 000 mm	5%
	2 500 mm	10%
	5 000 mm	15%
	10 000 mm	20%

Publi-Reportagen auf Anfrage.

Vereine, politische Parteien und gemeinnützige Institutionen mit Sitz in Liestal erhalten eine Reduktion von 55 Prozent. Diese (mit Ausnahme der politischen Parteien) werden gebeten, ihr Inserat nicht bei der Publicitas, sondern im Rathaus aufzugeben: Stadtverwaltung Liestal, Frau Marianne Zihler, Rathausstrasse 36, 4410 Liestal, T 061 927 52 62, eMail marianne.zihler@liestal.bl.ch. Bitte die Daten in elektronischer Form (Mail, Diskette) liefern.



Anzeigenverkauf und Beratung:

Publicitas AG, Bahnhofstrasse 3, 4410 Liestal

Telefon 061 921 00 22, Fax 061 921 45 72, liestal@publicitas.ch

Kultur

Bis auf Weiteres:

«Natur nah». 14 Geschichten einer Landschaft. Naturkundliche Ausstellung über die Entwicklung der Landschaft, Tier- und Pflanzenwelt. www.museum.bl.ch.

«Seidenband. Kapital, Kunst und Krise»

Ausstellung zur Kulturgeschichte der Region. www.museum.bl.ch

Jeden Sonntag

14.00–17.00 Uhr: Öffentliche Web-Vorführung im Museum.BL. www.museum.bl.ch.

Freitag, 23. Januar

20.30 Uhr: Konzert «mängisch». Berührende Lieder gespielt und gesungen von der Pianistin Marlis Walter und Sänger Balthasar Ewald. Theater Palazzo. www.palazzo.ch

Samstag, 24. Januar

20.30 Uhr: «Triopunktze» Blues und Folk, Schräg und Grad – spielen Lieder und Weisen vom Balkan bis Irland, Blues und Songs aus Nordamerika. Gäste: Hans Suter, Violine, und Heinz Widmer, Gitarre. www.kulturscheune.ch
20.00 Uhr: Neues Orchester Basel mit Solistin Bojidara Kouzmanova, Violine, spielt Werke von Johannes Brahms, Edouard Lalo und Georges Bizet. Leitung: Bela GUYAS. Stadtkirche.

Sonntag, 25. Januar

11.00 Uhr: «Kem hor». Das Figurentheater Margrit Gysin lässt eine zauberhafte Welt entstehen mit Motiven und Figuren aus Lindgrens Märchen. Für Kinder ab 6 Jahren. Palazzo.

Freitag, 30. Januar

20.30 Uhr: «Melaccoustia» – Zigeuner – Jazz – und Swing. Ein Abend voller Spiel- und Improvisationsfreude. Songs und Chansons aus Broadway, Musicals, Film und Theater. www.kulturscheune.ch.

Samstag, 31. Januar

19.30 Uhr: Extra-Konzert mit Gustav Leonhardt, Cembalo, einem der gesuchtesten Spezialisten für Theorie und Praxis der Alten Musik. Rezital mit verschiedenen Werken. Stadtkirche. Baselbieter Konzerte.

Samstag, 31. Januar

20.30 Uhr

Sonntag, 1. Februar

18.00 Uhr: «Señor Retorcimientos» Tango Kammeroper von Manuel J. Nisinman, Musik und Bandoneon, und Carlos Trafic, Libretto, Regie und Sprecher. Mit dem Orchester Concertino Basel, Araceli Fernández Gonzáles, Sopran, und Luis Conte, Bariton. www.palazzo.ch.

Samstag, 7. Februar

20.30 Uhr

Sonntag, 8. Februar

17.00 Uhr: «Besinnliche Abendmusik» spielen Sergej Tchirkov, Akkordeon, und Annina Völlmy, Cello, mit Werken von Chr. W. Gluck, J. S. Bach, Y. Takahashi, A. Piazzolla und G. Goltermann. www.kulturscheune.ch.

Samstag, 14. Februar

20.30 Uhr: Das «Francis-Coletta-Trio» mit Francis Coletta (Gitarre, Gesang), Bernard Cesaris (Schlagzeug) und Roman Dylag (Bass) spielt gemeinsam mit Roman Dylag (Bass) und Bernard Cesaris (Drums) Happy Valentine-Jazz. Kulturscheune, www.kulturscheune.ch.

Freizeit, Hobby, Lebenshilfe

Jeden Montag

14.00–16.00 Uhr: Spaziergänge und Erfahrungsaustausch für alkohol/medikamentenabhängige Frauen im mittleren Lebensalter. Anmeldung: Christina Riedwyl c/o BfA, 061 901 85 85.

Jeden Mittwoch

17.30–18.00 Uhr: Stilles Gebet für Menschen in Bedrängnis. Im Chor der Stadtkirche.

Jeden Mittwoch

14.00–17.00 Uhr: Kontaktstelle der Integrationskommissionskommission Liestal im Familienzentrum, Büchelstrasse 6. Tel. während der Öffnungszeit: 076 421 44 10. integrationliestal@hotmail.com

Jeden Donnerstag (ausser Schulferien)

12.00–12.30 Uhr: Time out, Auszeit über Mittag in der katholischen Kirche. Gemeinsames Angebot der kath. und ref. Kirche.

Samstag, 17. und Sonntag, 18. Januar

12.00 Uhr: 27. Regionales Preistrommeln und –pfeifen mit Tambouren und Pfeiffern aus ganz BL. KV Liestal. Excalibur Liestal, www.exca.ch.

19.-29. Januar

Werktags 14.00–21.00 Uhr, Samstag/Sonntag 10.30–20.00 Uhr: «der Bus». Ausstellung über lesbische und schwule Lebensweisen. 19. Januar 18.30 Uhr Vernissage mit Apéro. Kath. Pfarrheim Bruder Klaus.

Dienstag, 20. Januar

20.00–21.30 Uhr: «Lebensraum Wild» - ein Vortrag von Dr. Robert Koller, BL Jagdschutzverein und Christian Gilgen, Kreisförster. Im Museum.BL. Naturforschende Gesellschaft BL.

Dienstag, 20. Januar

20.00–21.30 Uhr: «Bioresonanz». Sie lernen eine faszinierende, schmerzfreie Therapieart kennen. Vortrag mit Isabelle McHugh, Bioresonanz-Therapeutin, im Familienzentrum. www.frauenverein-liestal.ch

21. Januar bis 25. März

Kurs in Verständigungstraining mit dem Schwerhörigenverein Baselland. Restaurant Falken. Inserat Seite 6.

Donnerstag, 22. Januar

20.00 Uhr: «Indigo – oder die neuen Kinder». Geschenke oder Problemkinder? Vortrag mit Verena Maria Keller, Restaurant Falken, 1. Stock. <http://www.onlineweb.ch/vmk>

Freitag, 23. Januar

19.00–22.00 Uhr: nach dem Tauchen ein Edler Tropfen. Biowein Degustation mit dem Laden 29. Calypso Lokal. www.calypso.ch.

Donnerstag, 22. Januar, 12. Februar und 25. März

14.00 Uhr: Rede mit Händ und Füess. Gebärdensprache für Guthörende und Schwerhörige im Saal des Restaurants Falken. Schwerhörigenverein Baselland. Inserat Seite 6.

Freitag, 23. Januar

19.30–23.45 Uhr: 72. Jahresversammlung des Jodlerklubs Liestal. Restaurant Stadtmühle.

Sonntag, 25. Januar

13.30 - ca. 20.00 Uhr: Grosser Lottomatch mit der Pflädder-Clique, Restaurant Stadtmühle.

Mittwoch, 28. Januar

19.30–22.00 Uhr: «Muss denn Liebe Sünde sein?» Vortrag und Diskussion in der Ausstellung über lesbische und schwule Lebensweisen. Referent: Alois Metz, Aidsseelsorger. Kath. Pfarrheim Bruder Klaus.

Sonntag, 1. Februar

9.00–15.00 Uhr: Chaibacherhütte geöffnet. Natur- und Vogelschutzverein.

Donnerstag, 5. Februar

14.30 Uhr: Rundgang im Hotel Engel. Möchten Sie einmal hinter die Kulissen eines Hotels schauen? www.frauenverein-liestal.ch.

Freitag, 6. Februar

20.00–21.30 Uhr: Der Wiesenbergtunnel aus der Sicht des Geologen. Vortrag von Prof. Dr. H. Laubscher, Universität Basel, im Kultursaal Museum.BL. Naturforschende Gesellschaft BL.

Freitag, 13. Februar

19.00 Uhr: Generalversammlung 2004 der vitaswiss-Volksgesundheit, Sektion Liestal. Restaurant Stadtmühle. www.vitaswiss.ch.

Sonntag, 15. Februar

8.00–18.45 Uhr: Sonntagswanderung dem Rheinufer entlang. Mit SBB bis nach Stein-Säkingen. vitaswiss-Volksgesundheit, Sektion Liestal. www.vitaswiss.ch.

Sport

Schwingen

Jeden Mittwoch, 18.30–20.00 Uhr: Training Schwing-Klub Liestal. Alte Turnhalle Rotacker-schulhaus. Info Walti Wyss, 079 315 02 15.

Skiturnen

Mittwoch, 21./28. Januar, 4./11./18. Februar je 20.15 Uhr in der Gymnasium-Turnhalle. Skischule Baselland.

Veranstaltungen

www.liestal.ch, Aktuelles, Agenda

Familie, Kinder, Jugend

Ludothek-Tatzelwurm, Kanonengasse 1

wie folgt geöffnet (Schulferien geschlossen)

Mittwoch: 14.30–16.30 Uhr

Donnerstag: 09.00–10.30 Uhr

Samstag: 10.30–12.00 Uhr

Muki-Turnen für 3 bis 5-jährige (a. Schulferien)

Montag: 10–11 Uhr, Turnhalle Fraumatt

Dienstag: 9–10 Uhr, Turnhalle Rotacker

Donnerstag: 9–10/10–11 Uhr, Turnhalle Frenke

Freitag: 9–10/10–11 Uhr, Turnhalle Rotacker

Info: Michèle Mögli, 061 922 16 90

Jeden Montag, Dienstag und Freitag

(ausser Schulferien): 15.15–17.15 Uhr (Mo) bzw. 09.00–11.00 Uhr (Di/Fr): offener Mütter-/Vätertreff mit Kindern im Familienzentrum, Büchelistrasse 6.

Jeden Donnerstag

13.30–16.30 Uhr: Mütter-/Väterberatungsstelle Pro Juventute, Rathaus, Stadtsaal, 3. Stock. Jeden 3. Donnerstagmorgen im Monat auch Vormittags von 9.15–11.15 Uhr. Daten/Anmeldung siehe Inserat jede Ausgabe.

Jeden Freitag

Mutter und Kind-, Kinder- und Erwachsenen-Schwimmen im Hallenbad Gitterli, Verein Mutter und Kind BL. Anmeldung: 061 411 99 76.

Mittagstisch der Stadt Liestal

Jeden Mo, Di, Do, Fr 11.00–14.00 Uhr. Treffpunkt Schulhaus Rotacker. Info Denise Ribul-Thélin, 061 921 28 00.

Mittagstisch im Familienzentrum

19.1., 16.2., 15.3., 26.4., 24.5. und 14.6.04, jeweils 11.45–14.00 Uhr. Büchelistrasse 6.

Montag, 19. Januar

20.00 Uhr: Mein Kind kommt in den Kindergarten. Informationsabend des Bereichs Bildung im Rathaus, Stadtsaal 3. Stock. Inserat Seite 9.

Dienstag, 20. Januar und Freitag, 20. Februar

9.00–11.00 Uhr: Kindercoiffeuse im Familienzentrum, Büchelistrasse 6.

Donnerstag, 22. Januar

20.00 Uhr: Mein Kind kommt in die Schule. Informationsabend des Bereichs Bildung im Rathaus, Stadtsaal 3. Stock. Inserat Seite 9.

Montag, 26. Januar

20.00–22.00 Uhr: Manne-Obe. Ein gemütlicher Abend im Familienzentrum. Wir diskutieren verschiedene Themen und spielen Spiele.

Senioren

Mittagsclub Pro Senectute

Mittagsclub im Altersheim Frenkenbündten: Jeweils um 12.00 Uhr an folgenden Donnerstagen: 22. Januar, 5./19. Februar, 4. März..

Wanderungen Pro Senectute

Mittwoch, 21. Januar, 13.30 Uhr / Mittwoch, 18. Februar, 12.00 Uhr: Nachmittagswanderung der Wandergruppe 1. Treffpunkt Bahnhof.

Kaffeestube im Alters- und Pflegeheim

Brunnmatt

Mittwoch, 4. Februar und 10. März, jeweils von 14.30–17.00 Uhr.

Politische Anlässe

Samstag, 17., 24., 31. Januar

SP Liestal unterwegs, 9.00–13.00 Uhr an der Rathausstrasse.

Samstag, 24. Januar

13.30–15.30 Uhr: Polit-Tour mit den Stadträten Ruedi Riesen, Heiner Karrer und Lukas Ott. Treffpunkt beim Törl in der Rathausstrasse. SP Liestal und Umgebung.

Mittwoch, 28. Januar

17.00 Uhr: Sitzung des Einwohnerrates mit Fragestunde, Landratssaal im Regierungsgebäude.

Weitere Aktivitäten

Mittwoch, 4. Februar

13.30 Uhr: Probealarm. "Allgemeiner Alarm", Heulton von ca. 1 Minute Dauer.

Sonntag, 29. Februar

Fasnacht. Veranstaltungsdaten auf Seite 19.



Stadt Liestal

Bitte lassen Sie uns wissen, was Sie im Hinblick auf die Stadt Liestal und ihre Dienstleistungen begeistert, stört und bewegt.

Ihr Lob, Ihre Beschwerden, Probleme und Vorschläge sind uns willkommen. Sie werden an die verantwortliche Stelle weitergeleitet, welche dem Anliegen entsprechend reagieren wird.

Für Ihre Rückmeldungen stehen Ihnen folgende Kommunikationswege zur Verfügung:

- Formular ausfüllen und senden an: Stadtverwaltung Liestal, Zentrale Dienste, Rathausstrasse 36, 4410 Liestal
- eMail an: stadt@liestal.bl.ch
- Fax an: 061 927 52 69
- Wöchentliche Sprechstunde des Stadtpräsidenten. Zeiten und Anmeldung siehe Öffnungszeiten drittletzte Seite.

Ihre Meinung ist uns wichtig!

was mir besonders gefällt • was ich vorschlagen möchte • womit ich ein Problem habe • was mir kürzlich aufgefallen ist • was ich anregen will • wo ich gerne mithelfen würde • was mir sauer aufstösst • wie ich etwas verbessern würde • was mich begeistert • wofür ich mich bedanken möchte • ...

Vorname / Name:

Strasse / Ort:

Telefon:

Datum / Unterschrift:

☐ Ich bin damit einverstanden, dass mein Beitrag im Amtlichen Mitteilungsblatt veröffentlicht wird.

Stadtverwaltung

Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Liestal:

Rathausstrasse 36, 4410 Liestal Telefon 061 927 52 52, Fax 061 927 52 69
E-Mail: stadt@liestal.bl.ch

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 08.30 – 11.30 Uhr
Mittwoch 08.30 – 11.30 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr

Öffnungszeiten des Steuerbüros:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 08.30 – 11.30 Uhr
Mittwoch 08.30 – 11.30 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr

Öffnungszeiten Soziale Dienste:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 08.30 – 11.30 Uhr
Mittwoch 08.30 – 11.30 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr

Sprechstunde des Stadtpräsidenten:

Jeweils mittwochs 9.00 und 11.00 Uhr
Anmeldung Sekretariat: Tel. 061 927 52 64
E-Mail des Stadtpräsidenten: marc.luethi@liestal.bl.ch

Werkhof:

Nonnenbodenweg, 4410 Liestal Telefon 061 927 53 00, Fax 061 927 52 88
E-Mail: betriebe@liestal.bl.ch

Öffnungszeiten der Sammelstelle:

Montag 07.45 – 11.45 Uhr
Mittwoch 07.45 – 11.45 Uhr (nur Gewerbe) und 13.15 – 16.15 Uhr
Samstag 08.00 – 16.00 Uhr

Intern

Impressum

«Liestal aktuell» ist das amtliche Publikationsorgan der Behörden der Stadt Liestal. Es wird unentgeltlich an sämtliche Haushalte, Unternehmen und Institutionen in der Stadt Liestal verteilt.

Redaktion: Stadtverwaltung Liestal

Redaktionsteam: Bernhard Allemann, Roland Plattner, Bea Rieder, Marianne Zihler
Leitartikel: Harald Hammel (hl.)

Anschrift: Stadtverwaltung, Redaktion
Liestal aktuell, Marianne Zihler
Rathausstrasse 36, 4410 Liestal
Telefon 061 927 52 62, Fax 061 927 52 69
marianne.zihler@liestal.bl.ch

Beglaubigte Auflage: 6'960 Ex.

Erscheinungsweise: Ein- bis zweimal monatlich

Produktion: Rieder Public Relations, Liestal

Druck: Lüdin AG, Liestal

Gestaltungskonzept: Neeser & Müller, Basel

Inseraten-Annahme: Publicitas AG,
Hanna Gysin und Edgar Moor,
Bahnhofstrasse 3, 4410 Liestal,
Telefon 061 921 00 22, Fax 061 921 45 72,
liestal@publicitas.ch.

Vereine, politische Parteien und gemeinnützige Institutionen mit Sitz in Liestal können zum Spezialtarif inserieren. Diese (mit Ausnahme der politischen Parteien) werden gebeten, ihr Inserat nicht via Publicitas, sondern direkt bei der Stadtkanzlei Liestal aufzugeben. Kontakt und Anschrift siehe oben.

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Donnerstag	15. Januar	Dr. Bassand, Kaiseraugst	061 811 50 10
Samstag	17. Januar	Dr. Meier, Liestal	061 922 20 80
Sonntag	18. Januar	Fr. Dr. Neumaier, Kaiseraugst	061 811 20 00
Donnerstag	22. Januar	Fr. Dr. Kestenholz, Liestal	061 921 50 00
Samstag	24. Januar	Dr. Loretan, Liestal	061 922 03 03
Sonntag	25. Januar	Dr. Reichenstein, Augst	061 811 40 50
Donnerstag	29. Januar	Dr. Arendt, Liestal	061 923 15 55
Samstag	31. Januar	Dr. Biedermann, Füllinsdorf	061 901 22 22
Sonntag	1. Februar	Dr. Salm, Liestal	061 903 22 44
Donnerstag	5. Februar	Dr. Dünnenberger, Liestal	061 926 86 86
Samstag	7. Februar	Dr. Schnyder, Büren	061 911 00 77
Sonntag	8. Februar	Dr. Loretan, Liestal	061 922 03 03
Donnerstag	12. Februar	Dr. Caduff, Liestal	061 921 10 00
Samstag	14. Februar	Dr. Breitenstein, Liestal	061 906 96 66
Sonntag	15. Februar	Dr. Breitenstein, Liestal	061 906 96 66
Donnerstag	19. Februar	Dr. Loretan, Liestal	061 922 03 03
Samstag	21. Februar	Dr. Vogt, Liestal	061 921 00 80
Sonntag	22. Februar	Dr. Arendt, Liestal	061 923 15 55

Dauer des Notfalldienstes: Jeweils ab 08.00 bis am nächsten Tag 08.00 Uhr.

Notfallkreis: Arisdorf, Augst, Büren, Frenkendorf, Füllinsdorf, Giebenach, Hersberg, Kaiseraugst, Lausen, Liestal, Lupsingen, Nuglar, Olsberg, Pratteln-Längi, Ramlinsburg, Seltisberg und St. Pantaleon

Tierärztlicher Notfalldienst

Dr. Fritz Bader, Liestal	061 921 23 80
Dr. Paul Biner, Liestal	061 921 22 11
Dr. Hans Kaufmann, Liestal	061 921 55 77
Kleintierklinik Klaus, Liestal	061 921 66 66

Notrufnummern

Medizinische Notrufzentrale 061 261 15 15

Für medizinische Beratung in Notfällen und für die Vermittlung des diensthabenden Zahnarztes und der diensthabenden Apotheke ausserhalb der Öffnungszeiten.

Täglich von 18.30 bis 08.00 Uhr

Samstag ab 16.00 bis Montag 08.00 Uhr

Sanität	144
Polizei	117
Feuerwehr	118
REGA	1414
Wasserversorgung	079 644 88 55
Elektrizität	061 921 15 06

Notfallaufnahme

Kantonsspital	061 925 25 25
Vergiftungsnotfall	01 251 51 51

Abfallwesen

Weitere Informationen im Abfallkalender der Stadt Liestal

Altpapiersammlung

Die nächste Papiersammlung findet statt am

Samstag, 24. Januar 2004 (Vereine)

Bitte das Papier am Sammeltag vor 08.00 Uhr gebündelt an den Strassenrand stellen. Zu spät bereitgestelltes Papier wird nicht mehr abgeholt.

Altmittel-Abgabetag

Der nächste Altmittel-Abgabetag findet statt am

Samstag, 21. Februar 2004

Alle Gegenstände mit Metallanteilen, welche nicht in den normalen Kehricht gehören, werden von 08.00 bis 11.30 Uhr gegen Entschädigung angenommen bei:

Firma H. und F. Buser AG, Bahnhofplatz 5c, Liestal (letztes Gebäude auf dem eh. Güterareal). Für Informationen: Tel. 061 926 90 40.

Nächster Häckseltag: Samstag, 17. Januar 2004

- Die Mitarbeiter des Häckseldienstes kommen im Verlaufe des Tages, frühestens um 08.00 Uhr, zu Ihnen.
- Sie verarbeiten Äste und Stämme von bis zu 20 cm Durchmesser und beliebiger Länge.
- Bitte platzieren Sie das Schnittholz am Strassenrand – jedoch noch auf Ihrer Parzelle.

Kosten: Grundtaxe von CHF 5.– plus Zeitentschädigung CHF 4.– pro angebrochene Minute. Die Kosten werden direkt vor Ort vom Unternehmer einkassiert.

Anmeldung: Bis Freitag, 16. Januar, 11.00 Uhr via Fax 061 927 52 88 oder per Telefon 061 927 52 82.

Anmeldung für den Häckseldienst

Name:	Vorname:
Adresse:	
Telefon P:	Telefon G:
Häckseldienst vom:	
Ich habe ca.	m ³ loses Astmaterial.
Unterschrift:	